

Breslauer Zeitung.

Vierteiljährlicher Abonnementspreis in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal incl. Porto 7 Mark 50 Pf., Inserationsgebühr für den Raum einer sechsstelligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Befellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 722. Mittag-Ausgabe.

Sechshundsechzigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag.

Donnerstag, den 15. October 1885.

Deutschland.

Breslau, 14. Octbr. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Superintendenten a. D. Nibel zu Potsdam, bisher zu Salza im Kreise Nordhausen, den Rother Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife; dem Landgerichts-Director a. D. Christ zu Breslau, bisher zu Schneidemühl, den emeritierten Pfarrern Berckus zu Nadau im Kreise Arnswalde, den emeritierten Pfarrer zu GutsMuths im Kreise Drielsburg, dem Gymnasial-Oberlehrer a. D., Professor Dr. Lindenkohl zu Kassel, dem Ober-Lazareth-Inspector, Rechnungs-Rath Schneider, bei dem Garnison-Lazareth zu Coblenz, dem Feldwebel-Vicentianten Held vom Gadenhauser zu Potsdam, und dem Steuer-Einnehmer a. D. Krömer zu Ober-Weilau I im Kreise Neichenbach, bisher zu Prieborn im Kreise Strehlen, den Rother Adler-Orden vierter Klasse; dem Major von Rabe I. im Generalstabe der 4. Armee-Inspection den königlichen Kronen-Orden dritter Klasse; dem Director der städtischen höheren Mädchenschule zu Greifswald, Dr. Gruber, dem emeritierten Gymnasial-Elementarlehrer Karl Müller zu Hirschberg i. Schl., dem pensionirten Zoll-Einnehmer Kuhlmei zu Kiebau im Kreise Landeshut, bisher zu Dittersbach, desselben Kreises, und dem Factor Margraf zu Barsinghausen im Kreise Lützen den königlichen Kronen-Orden vierter Klasse; dem emeritierten Lehrer und Küster Schmod zu Pustow im Kreise Grömmen den Adler der Inhaber des königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern; sowie dem pensionirten Gerichtsdiener Vonderhagen zu Gelsenkirchen, bisher zu Fürstberg, Regierungsbereich Minden, das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kaiserlich königlich österreichischen Hofrath und Baubirector der Generaldirection der österreichischen Staatsbahnen, Bischoff zu Wien, den königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse verliehen.

Se. Majestät der Kaiser hat im Namen des Reichs an Stelle des auf seinen Antrag entlassenen Consuls Henry Fox den Kaufmann Thomas W. Fox zum Consul in Plymouth, den Kaufmann Richard Keller zum Consul in Rufisque für das Gebiet der französischen Colonie Senegal, und an Stelle des auf seinen Antrag entlassenen Vice-Consuls James J. Oswald den Schiffsmaler Alexander Thomas Oswald zum Vice-Consul in Berville on Tweed (England) ernannt.

Der ordentliche Lehrer Wilhelm Müller vom Progymnasium in Boppard ist als Oberlehrer an das Gymnasium zu Altdorf berufen worden. Der künftige Kreis-Wundarzt des Kreises Merseburg, Dr. med. Heinrich Doering zu Lützen, ist zum Kreis-Physikus des Kreises Neustadt ernannt worden.

Provinzial-Beitrag.

Breslau, 15. October.

* **Der Breslauer Stenographen-Verein (System Nen-Stolze)** hielt am 9. d. Mts. im Vereinslocal zum Beginn des 4. Vereinsjahres die erste monatliche Hauptversammlung ab. Dem, durch den ersten Vorsitzenden verlesenen Jahresbericht, ist folgendes zu entnehmen: Der Verein zählte bei Beginn des III. Vereinsjahres 47 Mitglieder; im Laufe des Jahres wurden im Ganzen 27 Mitglieder neu aufgenommen. Die Unterthätigkeit war eine überaus rege. Es wurden in Vereinscurien 103 Personen und von Mitgliedern privatim 34 unterrichtet, so daß die Gesamtzahl der Unterrichtten 137 beträgt. Gegenwärtig sind 3 Unterrichtsurse im Gange. In den einzelnen Prämienschreiben der innerhalb des Vereins bestehenden Abtheilung gingen die Herren Witt, Haffner, Starosta und Strauß als Sieger hervor. Es wurden im Ganzen 12 ordentliche, 1 außerordentliche Hauptversammlung abgehalten. Außerdem trat der Vorstand zu 14 Beratungen zusammen. Die Uebungen fanden Dienstag und Freitag Abend von 8½ bis 10 Uhr in 2 Abtheilungen statt: erste Abtheilung Schnellschrift, zweite Abtheilung Correctschrift. Am 31. Juli cr. wurde beschlossen dem Schlesischen Stenographen-Bunde (System Nen-Stolze) beizutreten. Die vom Verein herausgegebene Zeitschrift „Bresl. Stenographen-Verein“ beginnt mit der im November erscheinenden Nummer ihren dritten Jahrgang. Die Redaction war dem ersten Vorsitzenden übertragen worden. Die Kasseneinnahmen betrugen 671,39 M., denen Ausgaben von 582,32 M. gegenüberstehen. Die Bibliothek hat sich erheblich vermehrt und zählt im Ganzen 192 Bände. Der Verein war nach Kräften bestrebt, der sich gestellten Aufgabe gerecht zu werden und kann mit den erzielten Erfolgen recht zufrieden sein. Nach Berichtstattung der Kassenevisions-Commission und Ertheilung der Decharge wurden die statutenmäßig vorgeschriebenen Neuwahlen des Vorstandes vorgenommen und hierbei wieder resp. neu gewählt: Die Herren Braß II zum ersten, Eisenbahnwerkmeister Spieweg zum zweiten Vorsitzenden, Assistenten-Beamt Witz zum ersten, Kaufmann Haffner zum zweiten Schriftführer, Kaufmann van Nieten zum ersten, Kaufmann Rinko zum zweiten Bibliothekar, Parlamentsstenograph Braß I zum Kassier. Der erste Vortrag welcher von den Mitgliedern stenographisch aufgenommen werden soll, wird Freitag, den 16. October cr., von dem ersten Vorsitzenden gehalten werden.

Δ Steinau, 13. Oct. [Strombereiung. — General-Lehrer-Conferenz. — Kriegerverein.] Im Laufe des gestrigen Tages fand auf der Strom-Strede der hiesigen Wasserbau-Inspection von Seiten des vortragenden Raths im Ministerium der öffentlichen Arbeiten, Oberbaudirector Herr Schönfelder, begleitet von dem Oberstrombaudirector Regierungs- und Bauath Herrn Baber, von dessen Stellvertreter, dem Bauath, Wasserbau- und Ober-Schiffahrts-Inspector Herrn Kröhnke, sowie von den betreffenden Localbeamten, an Bord des Strombereiungs-Dampfers eine Vereiung der Oberstat. Anlässlich der Anwesenheit des erlangenen Herrn wollen wir nebenbei bemerken, daß derselbe ein ehemaliger Steinauer ist, woselbst sein Vater Kreissecrätär war. — Unter dem Vorsitz des königlichen Kreis-Schul-Inspectors Erzieher Scholz-Thiembendorf versammelten sich gestern die katholischen Lehrer und Local-Schul-Inspectoren der Kreis-Schul-Inspection Steinau zur General-Conferenz. Den Verhandlungen ging um 8 Uhr in der hiesigen Stadtpfarrkirche ein feierliches Geleitsamt voraus, das vom Local-Schul-Inspector Herrn Pfarrer Wagner-Steinau für die verstorbenen Revisoren und Lehrer des hiesigen Schul-Inspectionsbereichs geleitet wurde. Von 9 Uhr ab hielt Herr Lehrer Niedergesäß eine Lehrprobe über Interpunction. Demnach gab Herr Kreis-Schul-Inspector Scholz eine stiftliche Uebericht über die äußeren Schulverhältnisse. Darauf erhielt Herr Lehrer Felix-Thiembendorf das Wort zum Vortrag über das seitens der königlichen Regierung gestellte Thema, den Eid bezw. Meines betreffend. Das Correferat hatte Herr Lehrer Müller-Queissen geliefert. Beide Arbeiten behandelten den letzten Gegenstand in sehr ausführlicher Weise. Nach einem Bericht über den Stand der Kreislehrer-Bibliothek, die 64 Bände zählt, und nachdem von Seiten des Vorsitzenden noch einige Verfügungen der königl. Regierung zur Kenntniß der Versammlung gebracht, wurde die Konferenz um 1 Uhr geschlossen. Ein gemeinschaftliches Mittagmahl hielt darauf noch den größten Theil der Konferenz-Mitglieder auf kurze Zeit im Hotel zum „Deutschen Hause“ vereint. — In der vergangenen Sonntags-Abend stattgehabten, überaus zahlreichen besuchten Generalversammlung des hiesigen Kriegervereins, in welcher Herr Amtsrath, Premier-Lieutenant Grünher zum ersten Male den Vorsitz führte, gedachte derselbe zunächst des langjährig gewesenen Vorsitzenden Herrn Hauptmann Bürgel und brachte alsdann ein dreimaliges Hoch auf den obersten Kriegsherrn, Se. Majestät den Kaiser, aus, in welches die Versammlung mit Begeisterung einstimmte. Hierauf toastete der stellvertretende Vorsitzende Herr Rathmann Martin, nachdem er der Versammlung zur getroffenen Wahl Glück gewünscht, auf Herrn Amtsrath Grünher. Im weiteren Verlauf der Erlebigung der Tagesordnung spielte sich noch eine erhebliche Feier ab. Gegen 9 Uhr betrat — begleitet von Herrn Stadtverordneten-Borsteher Kaufmann Knorr — Herr Regierungspräsident von Liebermann, früherer Landrath des hiesigen

Kreises, Ehrenbürger der Stadt Steinau und Ehrenmitglied des hiesigen Kriegervereins — den Saal und begrüßte die Versammlung in gewohnter, höchst sympathischer Weise, worauf Herr Knorr auf den allgemein verehrten Ehrenbürger der Stadt Steinau, den Mitbegründer des hiesigen Vereins und seiner Statuten, sowie Ehrenmitglied dieses Vereins in gewählten herzlichen Worten ein von der Versammlung mit Begeisterung aufgenommenes Hoch ausbrachte.

Nachrichten aus der Provinz Posen.

(Pos. Jtg.) **Posen, 13. Oct.** [Kirchenpolitisch.] In dem Kreise Graustadt, wo in einem Decanate von 11 Pfarochen bereits 8 erledigt sind, sind neuerdings einige katholische Geistliche, welche nicht legal angestellt sind, ausgewiesen worden, so der Geistliche Wendland aus Alt-Gostyn, und der Geistliche Wesolowski aus Barzemo. Ebenso hat der Geistliche Snowacki, welcher dem kränklichen Propst Theinert zu Swierczyn assistirt, von dem Landrathsamte die Aufforderung erhalten, sich der geistlichen Thätigkeit in dem Kreise zu enthalten.

s. Rawitsch, 12. October. [In der Generalversammlung des reichsfreundlichen Wahlvereins] wurde Herr Rittergutsbesitzer Kiemann (freiconf.) als Candidat für das Abgeordnetenhaus aufgestellt.

Telegramme.

(Aus Wolffs telegraphischem Bureau.)

Straßburg i. E., 14. Octbr. Wie die „Landeszeitung“ meldet, wird der Statthalter Fürst Hohenlohe vom 15. d. Mts. ab die landesherrlichen Befugnisse wahrnehmen. Bezüglich der übrigen Geschäfte wird derselbe für die Dauer seines bis Ende October reichenden Urlaubes durch den Staatssecrätär v. Hofmann vertreten.

München, 14. Octbr. Der Kronprinz und die Kronprinzessin sind mit den Prinzessinnen-Töchtern auf der Rückreise von Italien heute hier eingetroffen und haben in dem Hotel „zu den vier Jahreszeiten“ Absteigequartier genommen.

Wien, 14. Octbr. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses unterbreitete der Finanzminister Dr. Ritter von Dunajewski den Staatsvoranschlag pro 1886 und hielt eine längere Rede zur Beleuchtung desselben. Dem Erspol ist zu entnehmen: Das Gesamterforderniß pro 1886 beträgt sich auf 513 582 710 fl., die Bedeckung auf 506 939 788 fl., so daß sich ein Abgang von 6 642 922 fl. ergibt — das ist im Vergleich mit dem vorjährigen Abgange — um 8 630 355 fl. geringer. Die ordentlichen Staatsausgaben haben sich gegen das Jahr 1885 um 2 772 080 fl. vermindert, die ordentlichen Staatseinnahmen um 1 793 800 fl. gesteigert.

Die wichtigsten Ziffern des Erfordernisses sind nachstehende: Als die 68¹/₁₀ proc. Quote als Beitragsleistung zum gemeinsamen Staatshaushalt wird vorläufig die Summe von 61 852 139 fl. angenommen, während das außerordentliche Erforderniß für die in Bosnien und der Herzegowina, dann im Längebiete stehenden Truppen wie im Vorjahre mit 4 338 950 fl. veranschlagt wurde. Der Etat des Ministeriums des Innern ist mit 238 16 fl. höher veranschlagt und durch die vorzunehmenden Wasserbauten gerechtfertigt. Der Mehranspruch von 150 828 fl. im Landesvertheilungs-Ministerium beruht zum größten Theile auf der successiven Completion der Landwehrcavallerie, in Gemäßheit der in der Durchführung begriffenen Organisation. Der Aufwand des Ministeriums für Cultus und Unterricht ist um 97 559 fl. höher. Die Erhöhung der Cultusaufgaben ist eine Folge des Gesetzes vom 19. April 1885, betreffend die Dotation der katholischen Seelsorge. Dabei ist zu berücksichtigen, daß einerseits die nicht außerordentlichen Ausgaben des genannten Staats, infolge Mindererfordernisses von Bauraten, um etwa 600 000 fl. niedriger, dagegen der ordentliche Aufwand um 400 000 fl. höher veranschlagt sind und zwar in Folge der Ausdehnung des gewerblichen Bildungswesens, sowie der gesteigerten Anforderungen für Hoch- und Mittelschulen. Das Erforderniß des Finanz-Ministeriums erscheint im Ganzen um 7 897 243 fl. niedriger veranschlagt, und zwar durch die voraussichtlich geringere Zuderproduction und den damit verbundenen Rückgang des Zuderexportes, so daß die Verzehrungssteuer-Restitution für Zuder um 7 Millionen niedriger angenommen wurde. Das Capital „Verzehrungssteuer“ weist ein Mindererforderniß von 226 500 fl. auf, weil die Vergütung an Ungarn aus der Abrechnung über die Zudersteuer-Restitution eine entsprechend geringere sein wird und auch die Gefährdungen bei der Zuderzeugung anlässlich der Betriebsstörungen niedriger veranschlagt sind. Der Minister betont, daß diese Mindererfordernisse für die Zudersteuer-Restitutionen keine wirkliche Entlastung des Budgets bilden, da denselben eine entsprechende Verminderung der Brutto-Einnahmen aus der Zudersteuer gegenübersteht. Das Erforderniß der Tabak-regie ist um 800 440 fl. höher und hängt mit dem steigenden Absatz, sowie dem umfangreichen Materialaufwand zusammen. Das Handelsministerium weist eine Verminderung des Aufwandes um 1 579 659 fl. auf (in Folge geringerer Ausgaben für Eisenbahnbau). Das Post- und Telegraphenwesen weist ein höheres Erforderniß um 864 990 fl. auf, das durch die Bedeckung nicht völlig ausgeglichen wird. Das Erforderniß des Ackerbauministeriums ist um 53 401 fl. höher (größere Ausdehnung der Production in den Bergwerken). Der Etat der Justizverwaltung ist um 54 173 fl. höher (Bauten). Der Pensionsetat ist um 348 661 fl. höher veranschlagt. Die Subventionen der Verkehrsanstalten weisen ein Mehrerforderniß von 612 824 fl. auf, das Erforderniß der Staatsschuld ist um 782 766 fl. höher (Verzinsung der Notenemission vom Jahre 1885 und Münzverlust in Folge des höheren Goldpreises).

Was die Bedeckung betrifft, so ist — abgesehen von unbedeutenden Mehr- und Minder-Einstellungen in einzelnen Etats — im Capital Finanzministerium der Ertrag der Verzehrungssteuer um 6 014 000 fl. niedriger veranschlagt (Ausfall bei der Zudersteuer). Bei den Earen und Gebühren ist ein Ausfall von 350 000 fl. vorgesehen. Die directen Steuern wurden um 2 107 000 fl. höher eingesezt, und zwar bei der Grundsteuer um 700 000 fl., bei der Hauszinssteuer um 564 000, bei der Erwerbsteuer um 260 000 fl., bei der Einkommensteuer um 470 000 fl. höher. Die Einnahmen des Salzgefäßes sind um 169 500 fl., jene des Tabaksmonopols um 1 258 000 fl., die Stempelgebühren um 200 000 fl. höher veranschlagt. Der Finanzminister erklärt sodann die kassamäßigen Erfolge der directen Steuern und indirecten Abgaben in den ersten 8 Monaten des laufenden Jahres und weist nach, daß eine effective Mehreinnahme von 3¹/₁₀ Mill. Gulden erzielt wurde, welche durch das Zurückbleiben des Ertrages einiger Einnahmequellen auf eine Summe von mehr als einer Million herabgemindert wurde. Der Finanzminister charakterisirt das Bild der finanziellen Lage des Staates zum Schlusse in folgender Weise:

Wenn jene Posten ausgeschieden werden, welche große Investitionen betreffen oder sonst ganz exceptioneller Natur sind, so ist der Betrag von 6 908 878 fl. als Netto-Ausgabe für Eisenbahn- und Monumentalbauten aus dem diesjährigen Erforderniß zu eliminiren. Das Deficit in der Gesamtt-Gebahrung beläuft sich aber, wie erwähnt auf 6 642 922 fl., so daß innerhalb der regelmäßigen Gebahrung pro 1886 überhaupt kein Abgang, sondern ein Ueberschuß von 260 956 fl. resultirt. Die Bedeckung des wirklichen Verwaltungsausganges von 6 642 922 fl. soll — wie der Finanzminister erklärt — aus den Kassabeständen bedeckt werden, wozu in Folge der noch im Laufe des Jahres 1885 zu leistenden vertragmäßigen Zahlungen der Nordbahn die Möglichkeit vorhanden sein wird. Somit entfällt für das Jahr 1886 die Nothwendigkeit einer Credit-Operation.

Rom, 14. Octbr. Gestern sind in der Provinz Palermo 50, davon in der Stadt Palermo 42 Personen an der Cholera gestorben.

Paris, 14. October. Der Minister des Innern richtet an die Präfecten der Departements, wo Stichwahlen stattfinden, ein Rundschreiben, worin er sie auffordert, falsche Nachrichten betreffs der Wahlen dementiren zu lassen, keine incorrecte Haltung zu dulden und alle lügenhaften, von reactionärer Seite ausgehenden Behauptungen

zu melden. Gutem Vernehmen nach wird der Justizminister die Aufsehung der Municipalbeamten verfügen, welche eine feindselige Haltung gegen die Regierung zeigen.

Athen, 14. Octbr. Die Abendzeitungen melden, die Kretenser proclamirten die Union mit Griechenland. Eine officielle Bestätigung liegt noch nicht vor.

Port-Said, 14. Octbr. Der im Suezcanal am 12. d. Mts. auf den Grund gerathene Dampfer „Perim“ ist weggeräumt und die Passage des Canals wieder frei.

Newyork, 14. Oct. Zum Gouverneur von Ohio ist Foraker, welcher der republikanischen Partei angehört, gewählt worden.

Hamburg, 14. Octbr. Der Postdampfer „Moravia“ der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktiengesellschaft hat, von Newyork kommend, gestern Abend 10 Uhr Lizard passiert, und der Postdampfer „Griffa“ derselben Gesellschaft ist, von Newyork kommend, heute früh 5 Uhr auf der Elbe eingetroffen.

Hamburg, 14. Octbr. Der Postdampfer „Teutonia“ der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktiengesellschaft hat, von Westindien kommend, heute Lizard passiert.

Handels-Zeitung.

Breslau, 15. October.

* **Finanzielles aus Russland.** Nach Informationen, welche der „Neuen Zeit“ zugegangen sind, entbehren die Gerüchte von dem Bestehen einer neuen russischen Anleihe der Begründung. Das Reichsschatzamt verfügt gegenwärtig bei seinen Banquiers im Auslande über einen Betrag von wenigstens 80 Millionen Metallrubeln, der zur Deckung der Verbindlichkeiten Russlands im Auslande vollständig ausreicht. Ueberdies seien vom Ergebniss der jüngst emittirten Moskau-Rjasan-Obligationen ca. 3 Millionen zur Tilgung einer Schuld der Moskau-Rjasan-Eisenbahn-Gesellschaft in den Reichsschatz geflossen und die kürzlich emittirten Südwestbahn-Obligationen seien emittirt worden, um dem Reichsschatz zur Begleichung diverser Schulden der Südwest-Eisenbahn-Gesellschaft überwiesen zu werden.

Ausweise.

* **Italienische Mittelmeer-Eisenbahn.** Die Einnahmen des italienischen Mittelmeer-Eisenbahnnetzes während der 1. Dekade des October betrugen nach provisorischer Ermittlung für den Personen-Verkehr 1 460 694 Fr., für den Güterverkehr 2 504 350 Fr., Extraordinarium 16 590 Fr., zusammen 3 981 634 Fr.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 14. Oct., Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 34, 50. Credit mobilier —. Spanier neue 56½. Banque ottomane 482, —. Credit foncier 1267, —. Egypte 321. Suez-Actien 1970, —. Banque de Paris 616. Banque d'escompte 443. Wechsel auf London 25, 20. Foncier egyptien —. 50/100 priv. türk. Oblig. 337, 50.

Paris, 14. Octbr., Abends. [Boulevard.] 30/100 Rente 79, 12. Neueste Anleihe 1872 108, 55. Italiener 94, 47. Türken 1865 13, 76. Türkenloose 34, 75. Spanier (neue) 56, 31. Neue Egypter 322, —. Banque ottomane 484, —. Staatsbahn —. Tabak —. Fest.

London, 14. Oct., Nachm. [Schluss-Course.] (Nachtr.) Spanier 56½. 60/100 unif. Egypter 63½. Ottomanbank 9½. Suez-Actien 78. **London, 14. Oct.** In die Bank flossen heute 5000 Pfd. Sterl.

Frankfurt a. M., 14. Oct., Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 33. Pariser Wechsel 80, 61. Wiener Wechsel 161, 35. Reichsanleihe 104½. Köln-Mindener Präm.-Anleihe 125. Oest. Silberrente 65½. Papierrente 64½. 50/100 Papierrente 79½. 40/100 Goldrente 87½. 1860er Loose 114½. 1864er Loose 288, 70. 40/100 Goldrente 77. Ungar. Staatsloose 216, 20. Italiener 93½. 1880er Russen 79½. II. Orient-Anleihe 58½. III. Orient-Anl. 58½. Spanier ext. 56½. Egypter 62½. Neue Türken 13½. Böhmische Westbahn 214½. Central-Pacific 110. Franzosen 221½. Galizier 176½. Gotthardbahn 102½. Hessische Ludwigsbahn 99½. Lombarden 103½. Lübeck-Büchener 163½. Nordwestb. 130½. Credit-Actien 222½. Darmstädter Bank 134½. Meiningen Bank 90½. Reichsbank 140½. Wiener Bankverein 79. Matt.

50/100 serbische Rente 75½. Oregon-Comité-Certif. —. Nach Schluss der Börse: Credit-Actien 223½. Franzosen 222½. Galizier 177½. Lombarden 103½. Gotthardbahn —. Egypter 62½.

Frankfurt a. M., 14. Oct., Abends 5 Uhr 50 Min. [Effecten-Societät.] Credit-Actien 222½. Franzosen 222. Lombarden 104. Galizier 177. Egypter 62½. 40/100 Ungar. Goldrente 77½. 1880er Russen 79½. Gotthardbahn 102. Disconto-Commandit —. Mecklenburger —. Darmstädter Bank —. Ruhig.

Frankfurt a. M., 14. Oct., Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien 223½. Franzosen 222½. Lombarden 103½. Galizier 177½. Egypter 62½. 40/100 Ungar. Goldrente 77½. Gotthardbahn 102½. 80er Russen 79½. Mecklenburger —. Disconto-Commandit —. 50/100 Serb. Rente 74½. Hess. Ludwigsbahn —. Befestigt.

Hamburg, 14. Oct., Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 40/100 Consols 103½. Silberrente 65½. Oesterr. Goldrente 87½. Ungar. Goldrente 77½. 60er Loose 115. Italienische Rente 93½. Credit-Actien 222½. Franzosen 556½. Lombarden 259. 1877er Russen 95½. 1880er Russen 78½. 1883er Russen 106. 1884er Russen 89. II. Orient-Anleihe 56½. III. Orient-Anleihe 56½. Laurahütte 87½. Nordd. Bank 137½. Commerzbank 118½. Marienburg-Mlawka 63. Ostpreussische Südbahn 98½. Lübeck-Büchener 163½. Gotthardbahn 101½. Disconto 25/100. Matt.

Leipziger Discontobank 98.

Hamburg, 14. Oct., Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen loco fest, holsteinischer loco 152—156. Roggen loco fest, mecklenburger loco 140—148, russischer loco fest, 105—108. Hafer fest, Gerste matt. Rüböl geschäftslos, loco 46½, Nov. —. Spiritus fester, per Octbr.-Novbr. 30 Br., per Novbr.-Decbr. 29½ Br., per Dec.-Januar 29½ Br., per April-Mai 29½ Br. Kaffee günstig, Umsatz 7000 Sack. Petroleum behauptet, Standard white loco 7, 75 Br., 7, 70 Gd., pr. Octbr. 7, 60 Gd., pr. November-December 7, 65 Gd. Wetter: Bedeckt.

Posen, 14. Octbr. Spiritus loco ohne Fass 37, 20, per Octbr. 37, 50, per November-December 37, 20, per April-Mai 39, 20. Gekündigt — Liter. Matt.

Liverpool, 14. Octbr., Nachm. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 8000 Ballen. Ruhig. Tagesimport 5000 Ballen.

Liverpool, 14. Octbr., Nachm. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen. Amerikaner ruhig, Surats stetig. Middl. amerikanische Lieferung: October-November 5½. Käuferpreis, Mai-Juni 5½. d. do.

Newyork, 14. Oct., Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin 94½. Wechsel auf London 4, 83½. Cable transfers 4, 85½. Wechsel auf Paris 5, 22½. 40/100 fundirte Anleihe 1877 123½. Erie-Bahn 20. Newyork-Centralbahn 101½. Chicago-North Western-Bahn 105½. Central-Pacific-Bahn 113½. Baumwolle in Newyork 9½. Baumwolle in New-Orleans 9½. Raffinirtes Petroleum 70° Abel Test in Newyork 38½. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia 8½. Rohes Petroleum 7½. Pipe line Certificates 101½. Mehl 3, 80. Rother Winterweizen loco 101. Weizen per Octbr. 100, per Novbr. 101½, per Decbr. 103½. Mais (old mixed) 52. Zucker (Fair refining Muscovados) 5, 27½. Kaffee Rio 8, 60. Schmalz (Marke Wilcox) 6, 60, do. Fairbanks 6, 65, do. Rothe u. Brothers 6, 60. Speck (short clear) 6. Getreidefracht 2½.

Pest, 14. Oct., Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco fester, per Herbst 7, 82 Gd., 7, 84 Br., per Frühjahr 8, 46 Gd., 8, 48

Br. Hafer per Frühjahr 6, 63 Gd., 6, 65 Br. Mais per Mai-Juni 5, 64 Gd., 5, 66 Br. — Wetter: Schön.

Paris, 14. Oct., Abends 6 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen ruhig, per October 22, 10, per November 22, 30, per November-Februar 22, 80, per Januar-April 23, 30. Mehl 12 Marques, ruhig, per October 48, 50, per November 49, 10, per November-Februar 49, 90, per Januar-April 51, 10. Rüböl ruhig, per October 61, 75, per November 62, 50, per November-December 63, 00, per Januar-April 64, 75. Spiritus ruhig, per October 47, 50, per November 47, 75, per November-December 47, 75, per Januar-April 49, 25.

Paris, 14. Oct., Nachm. [Productenmarkt.] (Schlussbericht.) Weizen ruhig, per October 22, 10, per November 22, 40, per November-Februar 22, 90, per Januar-April 23, 40. Roggen ruhig, per October 14, 50, per Januar-April 15, 40. Mehl 12 Marques ruhig, per October 48, 60, per November 49, 25, per November-Februar 49, 90, per Januar-April 51, 10. Rüböl ruhig, per October 61, 75, per November 62, 50, per November-December 63, 00, per Januar-April 64, 75. Spiritus behauptet, per October 47, 25, per November 47, 50, per November-December 47, 75, per Januar-April 49, 25. — Wetter: Bedeckt.

Paris, 14. Oct., Nachm. Rohzucker 88° ruhig, loco 44, 00. Weissr Zucker fest, Nr. 3 per 100 Kilogr. per October 50, 60, per November 50, 60, October-Januar 50, 60, per Januar-April 51, 10.

London, 14. Oct., Nachm. Havannazucker Nr. 12 16 nominell. Rüben-Rohzucker 147/8 flau.

Glasgow, 14. Oct., Roheisen. (Schluss.) Mixed numbers warants 42, 5.

Amsterdam, 14. Oct., Nachmittags. Banczinn 55 1/4.

Antwerpen, 14. Oct., Nachmittags. 4 Uhr 30 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco 19 bez., 19 1/8 Br., per November 19 1/4 Br., per December 19 3/8 Br., per Januar-April 19 1/2 Br. Fest.

Bremen, 14. Oct., Petroleum. (Schlussbericht.) Anfangs ruhig, Schluss fester. Standard white loco 7, 45 Br.

Marktberichte.

Berlin, 14. October. [Producten-Bericht.] Die Stimmung am heutigen Getreidemarkt war vorherrschend fest, bei mässig belebtem Geschäft. — Weizen, loco preishaltend, musste auf Termine wesentlich besser bezahlt werden und der Markt schloss auch nur wenig matter. Gek. 2000 Ctr. — Roggen zur Stelle blieb in guter Frage, und auch Lieferung war im Allgemeinen mässig gut begehrt, doch konnten die anfänglich etwas besseren Preise nicht bis zum Schluss sich behaupten. Gek. 7000 Ctr. — Hafer, loco und auf Termine, blieb ohne wesentliche Preisänderung. Gek. 5000 Ctr. — Roggenmehl war eher etwas besser zu lassen. — Rüböl zeigte feste Preishaltung. — Spiritus hat die anfänglich etwas besseren Preise nicht voll behauptet. Gek. 10000 Liter.

Weizen loco 150—170 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, gelber 157—158 M. ab Bahn bez., October 161—162 1/4—161 3/4 M. bez., October-Novbr. 161—162 1/4—161 3/4 M. bez., November-December 161 3/4 bis 162 3/4 M. bez., April-Mai 170 1/2—171 1/4—170 1/2 M. bez., Mai-Juni — Mark bez. — Roggen loco 133 bis 141 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, guter inländischer 137 Mark ab Bahn bez., October 136 3/4—137 1/4 M. bez., October-November 136 3/4—137 bis 136 1/4 M. bez., November-December 137 1/4—137 3/4—137 M. bez., April-Mai 144 1/4—144 1/2—144 M. bez. — Mais loco 114—119 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, October 114 Mark, October-November 114 Mark, November-December 114 Mark, April-Mai 111 1/2 M. — Gerste loco 114 bis 170 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 126 bis 160 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, ost- und west-preussischer 131—144 M. bez., pommerscher und uckermärkischer 133

bis 144 M. bez., schlesischer und böhmischer 133—144 M. bez., feiner schlesischer und böhmischer 145—155 Mark bez., russischer 128 bis 133 M. ab Bahn bez., October und October-November 126 1/2 M. bez., November-December 126 1/4—126 3/4 M. bez., April-Mai 133 1/4—133 3/4 M. bez. — Erbsen, Kochwaare 150 bis 210 M. pro 1000 Kilo, Futterwaare 135 bis 148 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 22,25 bis 20,25 M. bez., Nr. 0: 20,25 bis 19,50 Mark bez., Roggenmehl Nr. 0: 20,25 bis 19 M. bez., Nr. 0 und 1: 18,75 bis 17,25 M. bez., October und October-November 18,55—18,50 Mark bez., November-December 18,65 bis 18,60 Mark bez., December-Januar 18,95—18,90 M. bez., April-Mai 19,60—19,50 M. bez. — Rüböl loco ohne Fass 44,4 M. bez., October und October-November und November-December 44,7 Mark bez., April-Mai 46,7 M. bez., Mai-Juni 47 Mark bez., Juni-Juli — M. bez. — Leinöl loco 52 M. bez. — Petroleum October und October-November 23,9 M. bez.

Spiritus loco ohne Fass 39,2 Mark bez., October, October-November, November-December und December-Januar 38,8 M. bez., April-Mai 40,6 bis 40,7—40,4 M. bez., Mai-Juni 40,3—40,7 M. bez.

Kartoffelmehl October-November und Nov.-Decbr. 16 M. bez., April-Mai 16 M. bez.

Kartoffelstärke, trockene, October-November u. November-December 16 M., April-Mai 16 M. bez., feuchte October-November 8 Mark bez.

Die heutigen Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Weizen auf 161 1/2 Mark per 1000 Kilo, für Roggen auf 136 1/2 Mark per 1000 Kilo, für Hafer auf 126 1/2 M. per 1000 Kilo, für Spiritus auf 38,8 M. per 100 Liter-Procent.

Hamburg, 14. Oct., [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus: October 30 1/4 Br., 30 Gd., October-November 30 Br., 29 3/4 Gd., Novbr.-Decbr. 29 3/4 Br., 29 1/2 Gd., April-Mai 29 3/4 Br., 29 1/2 Gd., Novbr.-Mai — Br., — Gd. — Tendenz: Sehr matt.

Cz. S. Berliner Bergwerksproducten-Bericht (vom 7. bis 14ten October). Die Umsätze im Metallmarkt gingen im heutigen Berichtsabschnitt aus bescheidenen Dimensionen nicht heraus, da der Consum fortwäh, nur die Deckung des nothwendigsten Bedarfs vorzunehmen. Kupfer hielt sich fest auf seinem letztwöchentlichen Preisstand. Ia Mansfelder A-Raffinade 104,00—105,00 M., englische Marken 93,00—97,00 Mark; Bruchkupfer 70—75 M. — Zinn tendenzrte fest: Banca 197—200 M., Ia englisch Lammzinn 194—196 Mark, Bruchzinn 155—160 Mark. — Rohzink in der Notiz unverändert: W. H. G. v. v. Giesche's Erben 32 bis 33 Mark, geringere schlesische Marken 31—31,50 Mk., neue Zinkabfälle 20 bis 23 Mark, altes Bruchzink 18—19 Mark. — Blei in besten Marken etwas im Preise heraufgesetzt: Clausthaler raffinirtes Harzblei 26,75—27,50 Mark, spanisches Blei „Rein u. Co.“ 32,00—33,00 Mark. — Walzeisen schwach im Werthe behauptet: gute oberschlesische Marken Grundpreis 12,50 M., Bruch Eisen 4—5 Mark. — Roheisen wie letzt: bestes deutsches 6,20—6,80 Mark, schottisches 6,20—6,95 Mark, englisches 5,10 bis 5,20 Mark. — Antimonium regulus in matter Haltung: englische Ia. Qualitäten 80—84 Mark. — Preise per 100 Kilo netto Kasse frei Berlin für Posten, en détail entsprechend theurer. — Kohlen und Coaks in ruhigem Verkehr: Nuss- und Schmiedekohlen bis 45 M. per 40 Hectoliter, schlesischer und westfälischer Schmelzcoaks 2—2,20 Mark per 100 Kilo frei Berlin.

† Breslau, 15. Octbr., 9 1/2 Uhr Vorm. Der Geschäftsverkehr am heutigen Markte war im Allgemeinen etwas reger, bei mässigem Angebot Preise sehr fest.

Weizen in sehr fester Haltung, per 100 Kilogr. weisser 14,40—15,10 bis 15,50 Mark, gelber 13,60—14,70—15,20 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen zu notirten Preisen gut verkäuflich, per 100 Kilogr. 12,80 bis 13,20—13,60 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste ohne Aenderung, per 100 Kilogramm 11,80—12,00 Mark, weisse 13,50—14,00 Mark.

Hafer behauptet, per 100 Kilogr. 12,60—13,00—13,30 Mark.

Mais unverändert, per 100 Kgr. 12,00—12,50—13,50 Mk.

Erbsen in ruhiger Haltung, per 100 Kilogr. 12,70—13,70—15,80 M., Victoria 13,00—14,00—16,00 Mark.

Bohnen vernachlässigt, per 100 Kilogr. 16,50—17,00—18,00 Mark.

Lupinen mehr beachtet, per 100 Kgr. gelbe 7,80—8,50—9,00 Mark, blaue 7,20—8,20—8,50 Mark.

Wicken schwacher Umsatz, per 100 Kilogr. 11,50—12,00—12,50 M.

Oelseen in fester Haltung.

Schlaglein behauptet.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.

Schlag-Leinsaat	19	50	22	—	24	50
Winterraps	18	50	19	50	20	30
Winterrüben	18	50	19	50	19	80
Sommerrüben	19	—	20	—	22	—
Leindotter	18	—	19	—	21	—

Rapskuchen unverändert, per 50 Kilogr. 6,20—6,40 Mark, fremde 5,80—6,00 Mark.

Leinkuchen ruhig, per 50 Kilogr. 9,10 — 9,30 Mark, fremde 8,10—8,80 Mark.

Kleesamen schwach angeboten, rother ruhig, per 50 Kilogr. 34 bis 39—42—46 Mark, weisser unverändert, 35—42—46—55 Mark, hochfeiner über Notiz.

Schwedischer Klee unverändert, 45—50—58 Mark.

Mehl ohne Aenderung, per 100 Klg. Weizen fein 21,50—22,00 Mk., Roggen-Hausbacken 20,00—21,00 Mark, Roggen-Futtermehl 9,50 bis 10,00 Mark, Weizenkleie 8,00—8,50 Mark.

Heu per 50 Kilogr. 2,70—3,20 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogr. 19,00—22,00 Mark.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

	Oct. 14, 15.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	+ 13,7	+ 9,6	+ 9,1
Luftdruck bei 0° (mm)	750,1	754,9	756,7
Dunstdruck (mm)	7,8	8,1	8,1
Dunstsättigung (pCt.)	67	91	95
Wind	N. 1.	Still.	O. 1.
Wetter	heiter.	heiter.	bedeckt.
			Nachts Regen.	

Breslau. Wasserstand.

14. Oct. O.-P. 5 m 18 cm.	M.-P. 4 m — cm.	U.-P. — m 60 cm.
15. Oct. O.-P. 4 m 98 cm.	M.-P. 3 m 92 cm.	U.-P. — m 56 cm.

Kaufmännischer Verein.

Freitag, den 16. October c., Abends 8 Uhr, im kleineren Saale der Neuen Börse.

† D.: Besprechung über die Börsensteuer. [4793]

Gäste find willkommen.

Der Vorstand.

Courszettel der Berliner Börse vom 14. October 1885.

Gold, Silber und Banknoten.				Loose.				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.				Cours				Zf. Zins-Term.							
-----------------------------	--	--	--	--------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	-------	--	--	--	----------------	--	--	--	--	--	--	--